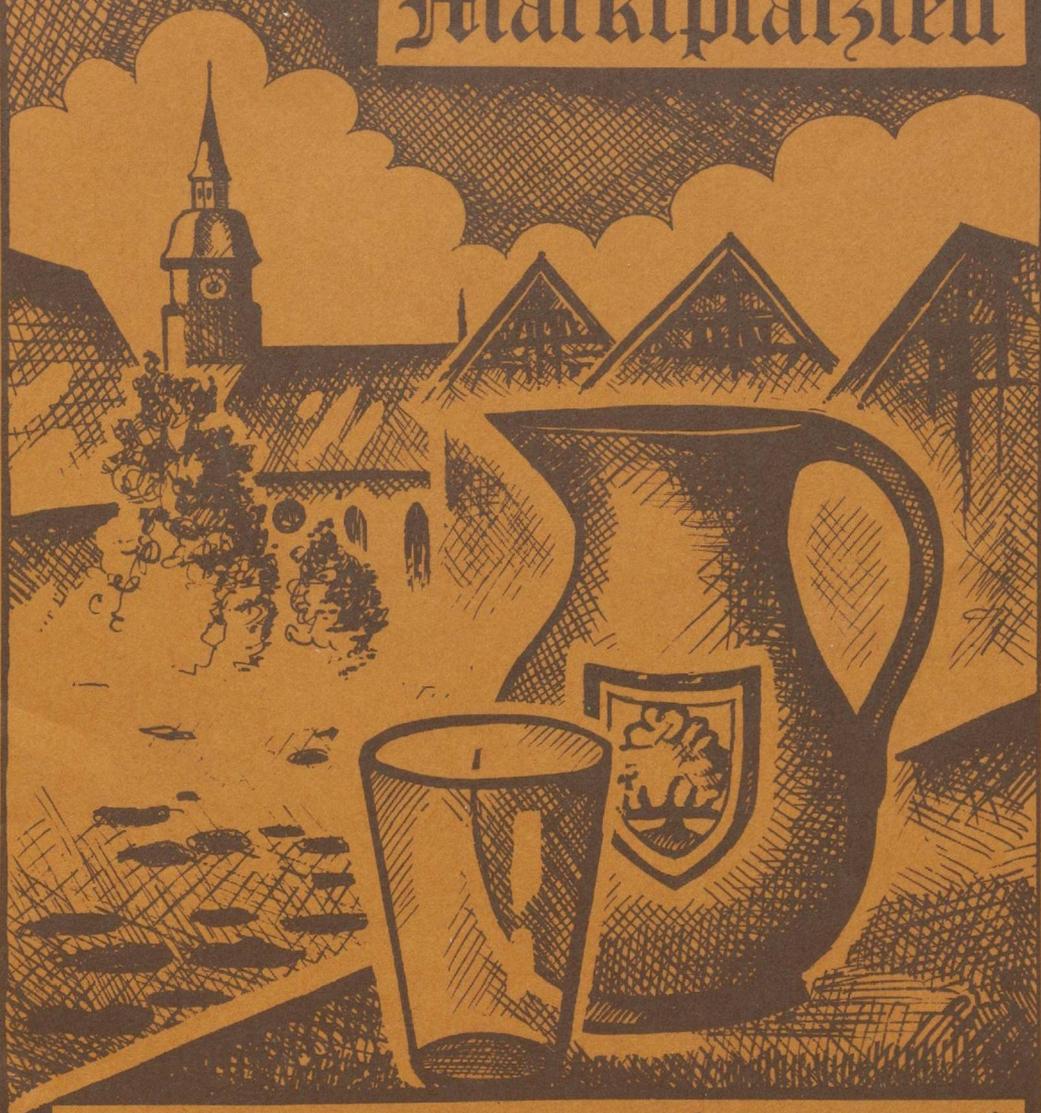


10. Waldenbacher Marktplatzfest



11.-14. September 1981

Aus der Geschichte

Waldenbuch liegt an der Kreuzung der Bundesstraße 27, die von Stuttgart nach Tübingen führt, und der Straße Hohlin-der-Märtlingen. Hier erhebt sich aus dem Tale der Aich ein freistehender Hügel. Auf diesem und um ihn gebildet liegt der östliche Teil der Stadt. Schon in der Römerzeit zu finden. Kurz nach Christi Geburt wurde unser Gebiet ein Teil des römischen Zentrallandes. Sicher blühte Waldenbuch damals einen der Aich-Überland überreicheren, beschützten römischen Wohnplatz. Hat man auch in unserer Gegend, aber allem auf dem Stammsacker, römische Spuren gefunden. So etwa um 250 nach Christi wurden die Römer vertrieben und die Alemannen zogen ein. Sie verteilten das Land unter die einzelnen Sippen. In dieser Zeit mag es gewesen sein, daß ein vornehmer Sippenhäuptling namens Walto das jetzige Waldenbucher Gebiet erbaute. Er baute sich auf dem von Wasser und Sumpf umgebenen Hügel eine Burg und um dieselbe entstand ein größerer Wohnplatz. Zum Schutz gegen das Eindringen feindlicher Nachbarn wurde eine Mauer um diesen Wall gebaut. Und diesem Walto verdankt Waldenbuch auch seinen Namen. „Walto“ ist die althochdeutsche Form von Walkheri, was soviel wie Kriegsbereiter bedeutet. Und „buch“ kommt von dem Wort Buchs = Wald. Es ist also der Wald des Walto, Waltos Buchs. Daraus wurde dann das Wort Waldebuch.

Etwas um 1200 kam die Stadt in den Besitz der Grafen von Hohenberg. Erstmals urkundlich erwähnt wird Waldenbuch in einer Schenkungsurkunde von 1296. In einer Urkunde von 1368 liest man zum ersten Male von der Stadt Waldenbuch. Zweifellos ist aber Waldenbuch schon von den Herren von Hohenberg zur Stadt gemacht worden, wahrscheinlich bald nach 1240. Stadtherren waren um diese Zeit die Grafen Eberhard I., der Greiner und Ulrich II. von Württemberg. Ein manches hat die Stadt vorher über sich ergehen lassen müssen, und nur ganz wenig davon kann hier angedeutet werden.

Aus Urkunden der Jahre 1435 - 1496 ist zu entnehmen, daß Graf Eberhard im Bart und seine Gemahlin Barbara, vom Jahr die Gräfin Mantua genannt, oft in Waldenbuch waren. Letztere besaß auf der Höhe eine

schöne Meierei, den heutigen Hohenhof. Auf der Ruine des heutigen Schlossberges stand die alte Burg. Herzog Christoph begann 1562 an dieser Stelle ein Jagdschloß zu erbauen. 1687 wurde es angekauft und erweitert durch Herzog Friedrich Carl. Abgeschlossen wurde der Bau aber erst 1719 unter Herzog Eberhard Ludwig. Neben dem Schloß war schon durch Graf Ulrich im 14. Jhd eine Kirche gebaut worden an Stelle einer alten Kapelle. 1607 wurde das Kirchenschiff neu erbaut, das einen Grundriss in zwei Dreiecken erhielt. Der untere Teil des Turmes blieb stehen. 1707 wurde der Turm dann erhöht. Im Dreißigjährigen Kriege 1618 - 1648 blieb Waldenbuch unzerstört, bekam aber die Schweden des Kriege dann doch noch zu spüren. Es wurde einmal geplündert und die Einwohner wurden gedankt mißhandelt. Eine weitere Folge von soviel Jammer und Not war dann die Pest, die eine große Anzahl von Bürgern weggriff. Der etwa 2 km schwachs von Waldenbuch gelegene Meier Hohenhof, der heute ein Ortsteil ist, wurde gänzlich zerstört, so daß er etwa 20 Jahre lang völlig wüst liegen blieb und dann erst langsam wieder aufgeschaufelt wurde. Nicht mehr aufgedaut wurden die Einsassen, die dem Ort den Namen gegeben haben. Im Laufe der Jahrhunderte mußte Waldenbuch auch immer wieder einmal die Schwere eines Krieges erleiden. Der Krieg von 1812 mit dem Zige Napoleons nach Süd-



land machte sich in Waldenbuch außer in vielen Trappendurchzügen und Quartierläsen auch dadurch bemerkbar, daß das Schloß 1813 zerstört wurde und nie wieder aus Sandstein heimgehehrt werden konnte. Aus den folgenden Ereignissen rühr dann der Krieg von 1870/71 hervor, an dem 50 Waldenbucher teilnahmen. Zu Beginn des neuen Jahrhunderts, im Jahre 1909, wurde eine Automobilverbindung zwischen Degersheim und Waldenbuch geschaffen, die dann als Omnibusverbindung zwischen Stuttgart und Tübingen 1913 von der Post übernommen wurde. Der geplante Bau einer Eisenbahn mußte zurückgestellt werden infolge des im Jahre 1914 ausgebrochenen Weltkrieges. Erst 1920 konnte mit der Bahnlinie von Dorningen nach Waldenbuch begonnen werden. Es dauerte aber noch bis 1928, bis der erste Zug fahren konnte. Wegen mangelnder Rentabilität wurde die Bahn 1957 abgebaut. Der Krieg 1914 - 1918 hatte auch in Waldenbuch ziemliche Auswirkungen gefordert. Noch mehr war dies im Spätkrieg der Fall, welcher der Stadt außerdem Zerstörungen durch Luftangriffe brachte. Als nach dem Kriege die Notwendigkeit war der aufgenommen werden konnte, begann die Stadt sich auszudehnen. Verschiedene Siedlungen entstanden. So auf dem Weilerberg, auf dem Steinenberg, auf dem Kalkofen usw. Aber auch der alte Stadtkern wandelte sich. Neue Geschäftshäuser entstanden, alte wurden umgebaut. In den teilweise schon sehr lange bestehenden Betrieben gestellten sich Zweigwerke her. Die Stadtgemeinde Waldenbuch, die am Rande der großen Schönbuchener Höhe liegt stellt gegenwärtig ca. 7000 Einwohner. Trotz der Entwicklung der Neuzeit hat sie sich ihren alten Charakter bewahrt, und das Wahrzeichen der Stadt, der Schloßberg mit dem Schloß und der Kirche, schaut weithin ins Land.



im Jahre 1975

PS: Inzwischen hat sich das Rad der Geschichte weitergedreht: Die Stadt hat heute nahezu 7500 Einwohner und eine ganze Reihe moderner öffentlicher Einrichtungen.

Herausgeber: Musikverein Stadtkapelle Waldenbuch 1888 e. V.

Für Inhalt und Programm verantwortlich: Karl Sturm

Grafik 1. Umschlagseite: P. Holz

2. Umschlagseite: D. Goldenbaum

Satz: Foto-Satz-Team, Leinfelden-Echterdingen

Druck: Druckhaus Vogel, Leinfelden-Echterdingen

Fotos: Ceska, Kaps, Archiv Waldenbacher Bank, Vereinsarchiv

Herstellung und Gestaltung: Stephan Hohl, Helmut Seyfried

Vereinschronik: Karl Adam, Adolf Rauschenberger

Grüß Gott - und herzlich willkommen!

Wir sehen uns auf dem Marktplatz - so war es früher guter Brauch in jeder Stadt, die etwas auf sich hielt. Zehn Jahre Marktplatzfest sind auch ein Beitrag zur Rückbesinnung auf Bürger-Tradition und auf die Geschichte unserer Stadt.

1972, beim ersten Mal, war es gewiß noch ein Risiko für den Veranstalter, unseren Musikverein Stadtkapelle Waldenbuch, als er einlud zum „Treffen auf dem Marktplatz“. Manchen reizte zunächst wohl nur die Neugierde auf die neue Kulisse mit dem eben fertig gewordenen Marktplatzumbau.

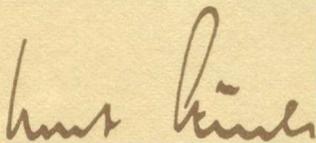
Heute haben unsere Bürger ihren Stadtmittelpunkt längst wieder entdeckt. Wir freuen uns, daß die finanziellen und baulichen Anstrengungen der Stadt im historischen Kern in jüngster Zeit zunehmend vom Verständnis und wohlwollender Anteilnahme der Bürger begleitet werden. So ist das Marktplatzfest auch ein wenig zum Ausdruck eines neuen Zusammengehörigkeitsgefühls in unserer Stadt geworden.

Nicht einmal ein grollender Wettergott könnte das Fest der guten Nachbarn aus der ganzen Stadt ins Wasser fallen lassen. Denn: Schloß-Schenke, Jägerstüble, Ritter-Klaus, überdachte Weinlauben und nicht zuletzt das Wirtshaus „Zum Rappen“ im Rathaus fassen viele hundert Besucher im Trockenen. Feucht braucht bloß die Kehle zu werden.

Mit dem Ausschank im Rathauskeller, seit Jahren fester Bestandteil des Marktplatzfestes, wird das Augenmerk zugleich auf die wechselvolle Geschichte unseres alten Rathauses gelenkt. Früher tatsächlich als Gasthaus dienend, wurde das alte Gebäude erst 1781, also vor nunmehr genau 200 Jahren, zum Rathaus umgewidmet. Sicher hat es seine Aufgabe, in beiden Funktionen, über die Jahrhunderte hinweg bestens erfüllt. Daß die Bürger lieber unter dem Wirtshausschild ZUM RAPPEN als unter einem AMTSSCHIMMEL ein- und ausgehen, mag in der Natur der Sache liegen. Das Marktplatzfest bietet diese, beliebtere, Alternative - wenigstens auf Zeit.

Ich wünsche den Veranstaltern, den Bürgern unserer Stadt und allen Gästen, zugleich im Namen des Gemeinderats, viel Spaß und Freude, wenn sie die freundliche Aufforderung wieder einmal in die Tat umsetzen: Wir sehen uns auf dem Marktplatzfest!

Wohl bekomm's,
Ihr



Horst Störrle
Bürgermeister

Rückblick über Entstehung und Verlauf der Marktplatzfeste Waldenbuch von 1972 bis 1980

Vom 11. 9.-14. 9. 1981 wird das „10. Waldenbacher Marktplatzfest“ durchgeführt.

Dies nehmen wir zum Anlaß, nachstehend einen kleinen Rückblick zu geben:



Musikalischer Auftakt zum 1. Marktplatzfest 1972:
Frühschoppenkonzert der Stadtkapelle Waldenbuch

1. Waldenbucher Marktplatzfest 1972

Das Marktplatzfest wurde aus dem Grundgedanken heraus geboren, die Waldenbucher Neubürger und die Einheimischen unter einen Hut bzw. an einen gemütlichen Tisch zu bringen. Dabei lag für den Musikverein Stadtkapelle Waldenbuch nichts näher, als ein entsprechendes Fest in dieser Richtung durchzuführen.

Man darf nicht vergessen, daß man im Jahre 1972 die heute allerorten üblichen Hocketsen, Straßenfeste und Dorffeste überhaupt noch nicht kannte.

Doch die Vorstandschaft des MV-Waldenbuch nutzte die Umgestaltung des Marktplatzes (Abriß des alten Schulhauses) um diesen in den Mittelpunkt durch ein entsprechendes Fest zu bringen.

Am 4. 8. 1972 fand dann die erste Ausschußsitzung des MV-Waldenbuch über Gestaltung und Durchführung eines derartigen Festes im Gasthaus zum Jägerhaus statt. Für die Namensgebung standen folgende Vorschläge zur Diskussion:

1. Waldenbucher Kirbe
 2. Marktplatzfest
 3. Waldenbucher Sonntag
 4. Waldenbucher Herbstfest
- Das erste Fest sollte am 1. 10. 1972 durchgeführt werden. Bei einer kurz darauf folgenden Besprechung im Sitzungssaal des Rathauses wurde in Anwesenheit von Bürgermeister Störrle, der Herren Pfarrer Fischer und Pfarrer Fritz, sowie des Vorsitzenden des MV-Waldenbuch Karl Sturm und Schriftführer Hermann Ottmüller über die Durchführung, Gestaltung und Namensgebung des Festes diskutiert. Alle Anwesenden waren sich einig, dem Fest den Namen „Marktplatzfest“ zu geben. So wurde also dann am 1. 10. 1972 das **1. Marktplatzfest in Waldenbuch** abgehalten!

Auftakt zum 1. Waldenbucher Marktplatzfest war der ökumenische Gottesdienst unter Mitwirkung der beiden Stadtpfarrer Fischer und Fritz sowie des Posaunenchores und der Stadtkapelle in der vollbesetzten ev. Stadtkirche St. Veit.

Weitere Mitwirkende:
Liederkranz Glashütte
Schachclub (spielte Schach auf dem neuen Schachbrett)



Eröffnung und
1. Faßstich durch
Bürgermeister Störrle

Bläsergruppe des Schützenvereins eröffnete den Nachmittag mit Jagdsignalen
Jugendkapelle Waldenbuch
Liederkranz Waldenbuch
Schäfervolkstanzgruppe aus
Markgröningen
Ditzinger Trachtenverein „D' Glemstälér“
(Sternentanz)

Besondere Attraktion:

Ein „Pariser Oldtimer – Omnibus“ bringt Besucher von den Außenbezirken kostenlos zum Marktplatzfest.

Hierzu ein Ausschnitt aus der Filderzeitung vom 3. 10. 1972:

„Es soll übrigens einige ältere Waldenbacher gegeben haben, die eigens in die Außenbezirke der Stadt gelaufen waren, um mit dem Oldtimer-Omnibus zum „Marktplatzfest“ fahren zu können.“

Am Abend fand unter Mitwirkung aller Kindergärten der erstmals am 16. 10. 1970 vom MV-Waldenbuch ins Leben geru-

fene „große Lampion-Umzug“ statt. Dieser wurde dann fester Bestandteil aller weiteren Marktplatzfeste und erfreut sich bis heute großer Beliebtheit bei Kindern und Eltern!

Ferner hieß es in diesem Artikel unter anderem:

„Der Marktplatz wurde wieder in die Mitte gerückt, er wurde vom alten Mittelpunkt der Stadt zum neuen Kommunikationszentrum.“

Dies bewies, daß der Grundgedanke, Neubürger und Einheimische näherzubringen, seine Wirkung mit diesem Fest erfüllt.

Folgende Schlagzeilen las man also nach dem 1. Marktplatzfest in Waldenbuch in den Zeitungen:

„Der Marktplatz wurde Festkulisse“

„Volksfest im Zentrum“

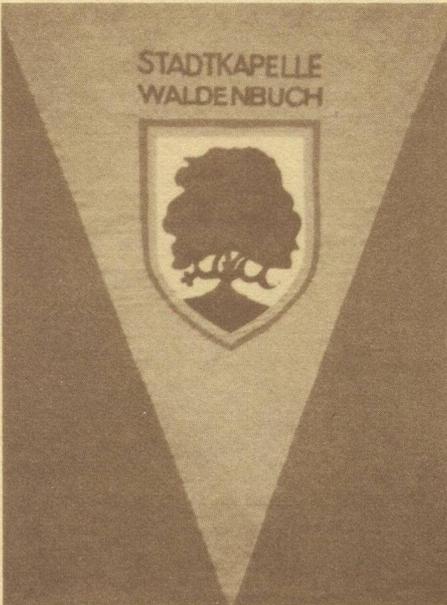
„Viele hundert Waldenbacher folgten dem Ruf des Musikvereins“



Lampionumzug

Zum 1. Mal Stadtfest unter dem Motto:
So singt und klingt es auf dem Markt-
platz.

Waldenbucher Marktplatzfest:
Musik, Bier, Schach und Lampions!
Der Erfolg des 1. Marktplatzfestes war
nun Ansporn genug ein 2. Marktplatzfest
auszurichten.



Ein sehr wertvolles Geschenk durfte die
Stadtkapelle von der Firma Ritter in
Empfang nehmen:
20 Wimpel mit den Vereinsfarben
lila/gelb und eingesticktem Vereins-
wappen für die Notenpulte.

2. Marktplatzfest am 1. und 2. 9. 1973

Das Fest fand mit folgenden Mitwirkenden statt:

Liederkranz Waldenbuch

Bläsergruppe des Schützenvereins

„D' Glemstaler“ vom Trachtenverein
Ditzingen

MV-Walddorf

Jugendkapelle Waldenbuch

Besondere Attraktion:

„Glücksrad-Dreh“ der Brauerei
Dinkelacker.

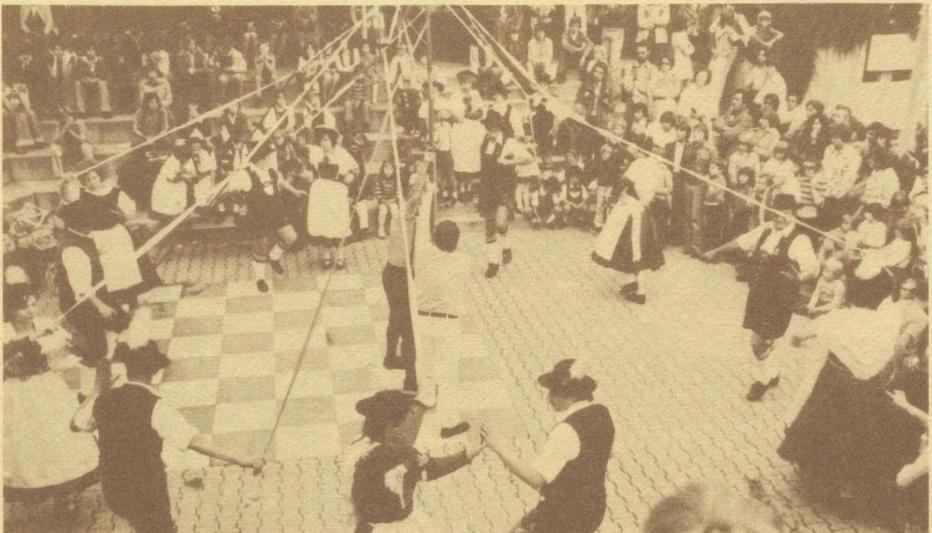
Es wurden viele „flüssige“ Gewinne ausgespielt, für diejenige, die die richtige Biersorte, bei der das Glücksrad stehen blieb, angekreuzt hatten. Außerdem wurden 1001 Freibier ausgeschenkt, die natürlich im Nu „vergriffen“ waren.

Die Zeitungen schrieben danach:

Waldenbacher Marktplatzfest - Fest mit viel Musik, Gesang und Tanz.

„Umsatzrekorde“ bei prächtigem Sommerwetter - Großer Lampionumzug.
Die Waldenbacher feierten beim zweiten Marktplatzfest

Der Vorstand konnte nach diesem Fest allen Waldenbuchern nur versprechen:
„Im nächsten Jahr wieder.“



Ditzinger Trachtenverein „D' Glemstaler“ beim Bandeltanz

3. Marktplatzfest in Waldenbuch am 8. 9. 1974

Die Mitwirkenden waren:

„D' Glemstäler“ vom Trachtenverein
Ditzingen
MV-Walldorf
Liederkranz Waldenbuch
Liederkranz Glashütte
Jugendkapelle Waldenbuch
(wir sind mit dem Radel da)
Küchenwagen der Bundeswehr
(Eintopf ging reißend weg!)

Besondere Attraktion:

Vor etwa 400 Kindern erzählt „Kasperle“
im Rittersaal die neuesten Geschichten.
Tombola mit attraktiven Preisen:
Ein 1. Gewinn ging an einen Walddorfer
Musiker, der mit dem gewonnenen
„Drahtesel“ von Waldenbuch nach Wald-
dorf heimfuhr, um nicht alternativ
2 Runden an alle Marktplatzfest-
Besucher zu bezahlen!
Die Gewinner wurden mit einer Beton-
maschine ermittelt.
Die Zeitungen schrieben nach diesem
Fest in dicken Lettern:
= 3000 Hocker - non-stop-Programm -
2000 Maß Bier - Rekordumsatz! =



Der Marktbrunnen wird erstmals in einen „Sektbrunnen“ verwandelt.

4. Marktplatzfest vom 6. bis 7. September 1975

Vor 194 Jahren wurde von der Stadt Waldenbuch das Wirtshaus „zum Rappen“ von dem damaligen Besitzer Amtmann Klein abgekauft und zum Rathaus umgebaut. (vergleiche Chronik Seite 97)



Fanfarezug Markgröningen

Der Musikverein baute den Rathauskeller aus und eröffnete am 6. September für 2 Tage das „Wirtshaus zum Rappen“ aufs Neue.

S'Kellergwölb duat au locka,
zom gmütlicher beinander hocka!
(Viele freiwillige Arbeitsstunden waren notwendig, um den Keller zu entrümpeln und bewirtschaftungsfähig zu machen).

Mitwirkende:

Fanfarenzug Markgröningen
mit Fahenschwinger
Liederkranz Waldenbuch und

Posaunenchor (gemeinsame Aufführung)
Jugendkapelle Waldenbuch
erstmalig Gymnastikabteilung des TSV
Bläsergruppe des Schützenvereins
Brass-Band (1. öffentlicher Auftritt)

Besondere Attraktion:

= 2 Spanferkel vom Grill.
Eröffnung des Wirtshauses „zum Rappen“ im Rathauskeller,
zum ersten Mal Auftritt des Fanfarenzuges Markgröningen in Waldenbuch.
Erstmaliger Auftritt der Gymnastikabteilung des TSV.



Rathauskeller „Wirtshaus zum Rappen“.

5. Marktplatzfest vom 11.-12. September 1976

Das Marktplatzfest wurde um zwei weitere Attraktionen erweitert:

1. Der MV baut die im Offizienbau des Schlosses Waldenbuch gelegene Remise zu einer Schloß-Schenke um.
2. Ein großer Weinbrunnen aus Mundelsheim, den die Musiker, mitbrachten, erfreute sich regen Zuspruchs.

Mitwirkende:

Liederkranz Glashütte
MV-Mundelsheim
D' Glemstäler
Liederkranz Waldenbuch
Gymnastikgruppe des TSV
Bläsergruppe des Schützenvereins

Attraktionen:

Obelix gab ab 14.00 Uhr Autogramme und brachte für die Kinder Überraschungen mit. Spendenaktion für die Erhaltung der Herrenberger Stiftskirche: Durch den Verkauf von „Säntisbechern mit Marktplatzmotiv“ konnte vom Erlös eine Spende von DM 500,- zur Erhaltung der Herrenberger Stiftskirche übergeben werden.

Mit dieser Veranstaltung wurden alle vorhergehenden Marktplatzfeste überboten. Sicherlich trugen dazu die neu dazu gekommene Schloß-Schenke und der Weinbrunnen bei.

Die Presse schrieb: „**Marktplatzfest über alle Generationen hinweg**“

„**Waldenbucher Marktplatzfest vor prächtiger Kulisse**“

5. Waldenbucher Marktplatzfest:

„Schloß-Schenke“ und „Weinbrunnen“
„An diesem Wochenende ging es in der Schönbuchstadt hoch her“

„Tausende beim Waldenbucher Marktplatzfest“



Weinbrunnen aus Mundelsheim

6. Marktplatzfest vom 10.-11. 9. 1977

Marktplatzfest – „do isch ebbes los“
Do hockscht – de no, zom essa ond zom
drenka isch grad gnuag do.
Dies war das Motto zum 6. Marktplatz-
fest.

Mitwirkende:

Liederkranz Waldenbuch
Trachten- und Heimatverein
Sindelfingen/Böblingen, mit Gesangs-
gruppe Goldbergler Buam, den Glocken-

spielern und der Schuhplattlergruppe
Jugendkapelle Weil der Stadt
Tanzgarde des TSV Waldenbuch

Ferner hieß es in der Presse:
„Gelungenes Waldenbucher Marktplatz-
fest mit **Musik, Tanz und anderen Attrak-
tionen**“

„**Der Marktplatz lockte**“
Seit diesem Marktplatzfest verteilt der
Musikverein Stadtkapelle Waldenbuch
jedes Jahr an alle Haushaltungen in
Waldenbuch ein originelles Programm-
blatt in schwäbischer Mundart.



Gesangsgruppe Goldbergler Buam

7. Marktplatzfest vom 9. 9.-10. 9. 1978

„Komm ond hocke no – Platz isch do!
Zwische Alt ond Jong, zwische alte
Waldabücher ond Reigschmeckte,
zwische ruige Zecher ond luschtige Leut,
mr hoffet bloß, daß grad et schneit.“
„Ein rundherum gelungenes Fest“ so die
Presse.

Attraktionen:

Fanfarezug Blau-Weiß Sindelfingen
mit River Quay-Marsch
Akrobatik von den Small Stars
Lubomir spielt mit sieben Mann „original
Böhmische Blasmusik“
Zum Abschluß des Abends spielte
Lubomir „Il Silenzio“ aus dem Dach-
fenster des Rathauses.
Die Steinenbronner Musikanten spielten
im Rittersaal, der dort zum letzten Mal
geöffnet war.

Mitwirkende:

Liederkranz Glashütte
Goldbergler Duo
Stuttgarter „Small Stars“ und
Janette MacLeod
TSV Gymnastikgruppe
Jugendkapelle Waldenbuch
Lubomir's „Böhmische Blasmusik“
Fanfarezug Blau-Weiß Sindelfingen
Steinenbronner Musikanten

Anschnitt des ersten Zweimeterfünzig
langen ofenfrischen Fleischkäs.





Lubomir spielt mit kleiner Besetzung „Böhmische Blasmusik“.

8. Marktplatzfest vom 8. und 9. September 1979

S' achte mol isch's Marktplatzfescht,
d' Schtadtkeppl freut sich scho uf alle
Gäsch. Zwischa Fachwerkhäuser, dr
Kirch ond am Schloß, do wird d'Stim-
mung rießagroß!

Mitwirkende:

Musikverein Höllstein
Goldbergler Trio
TSV Gymnastikgruppe
Liederkranz Waldenbuch
Bläsergruppe des Schützenvereins
Jugendkapelle Waldenbuch

Besondere Attraktionen:

1. Erstmals besuchte uns die Blaskapelle Höllstein/Steinen aus dem Wiesental bei Lörrach
2. Der Durchgang zum Schloßhof wurde zur „Schloßbogenklause“ ausgebaut. „Urig wie zur Ritterszeit, do gfällt's ganz gwies alle Leit.“
3. Die neu erbauten 8 Bewirtschaftungs-Häuschen mit „Weinlaube“ wurden erstmals in Betrieb genommen. Sie passen sich dem historischen Marktplatz gut an und geben dem Fest eine besondere Note und viel Gemütlichkeit. (In vielen freiwilligen Arbeitsstunden wurden diese von Mitgliedern des MV-Waldenbuch konstruiert und erbaut.)
4. Weinbrunnen der Küferinnung Heilbronn



TSV Gymnastikgruppe



Goldbergler Trio



Musikverein Höllstein



Schloß-Schenke

9. Marktplatzfest vom 13.-14. 9. 1980

Auch das 9. Marktplatzfest erfreute sich einer großen Besucherzahl, darunter auch das Gewinner-Ehepaar der SWF-Volksmusik-Hitparade, das als Gäste der Stadt Waldenbuch teilnahmen.

Mitwirkende:

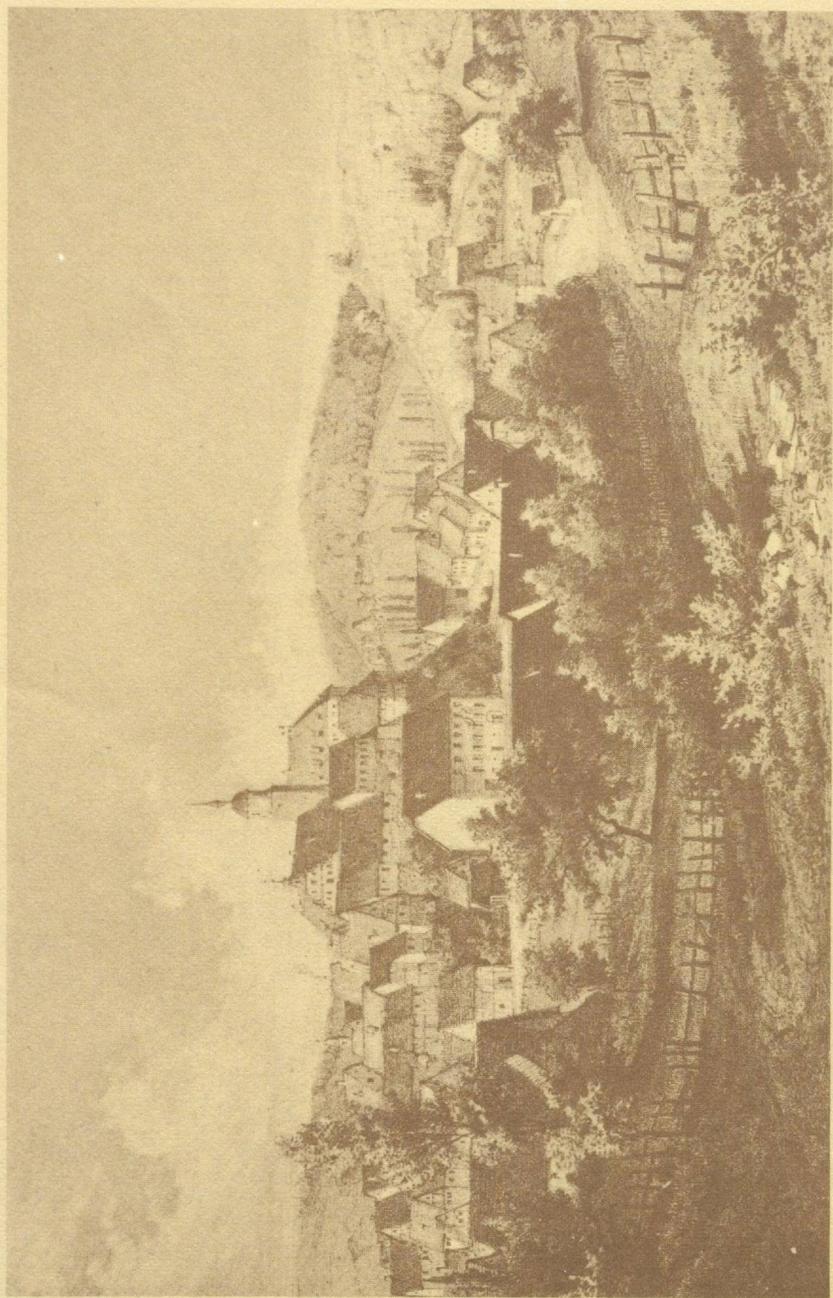
Liederkranz Glashütte
Musikkapelle Dettenhausen
Bläsergruppe des Schützenvereins
Liederkranz Waldenbuch
TSV Waldenbuch
Jugendkapelle Waldenbuch

Attraktionen:

Erstmals wurde zusätzlich zur „Weinlaube“ der „Biergarten“ und der „eigene Weinbrunnen“ eröffnet.
„Dr Biergarten uf em Marktplatz der macht Spaß, do geit's Bier direkt vom Faß“.
Anschnitt des 2,5 m langen ofenfrischen Fleischkäses.

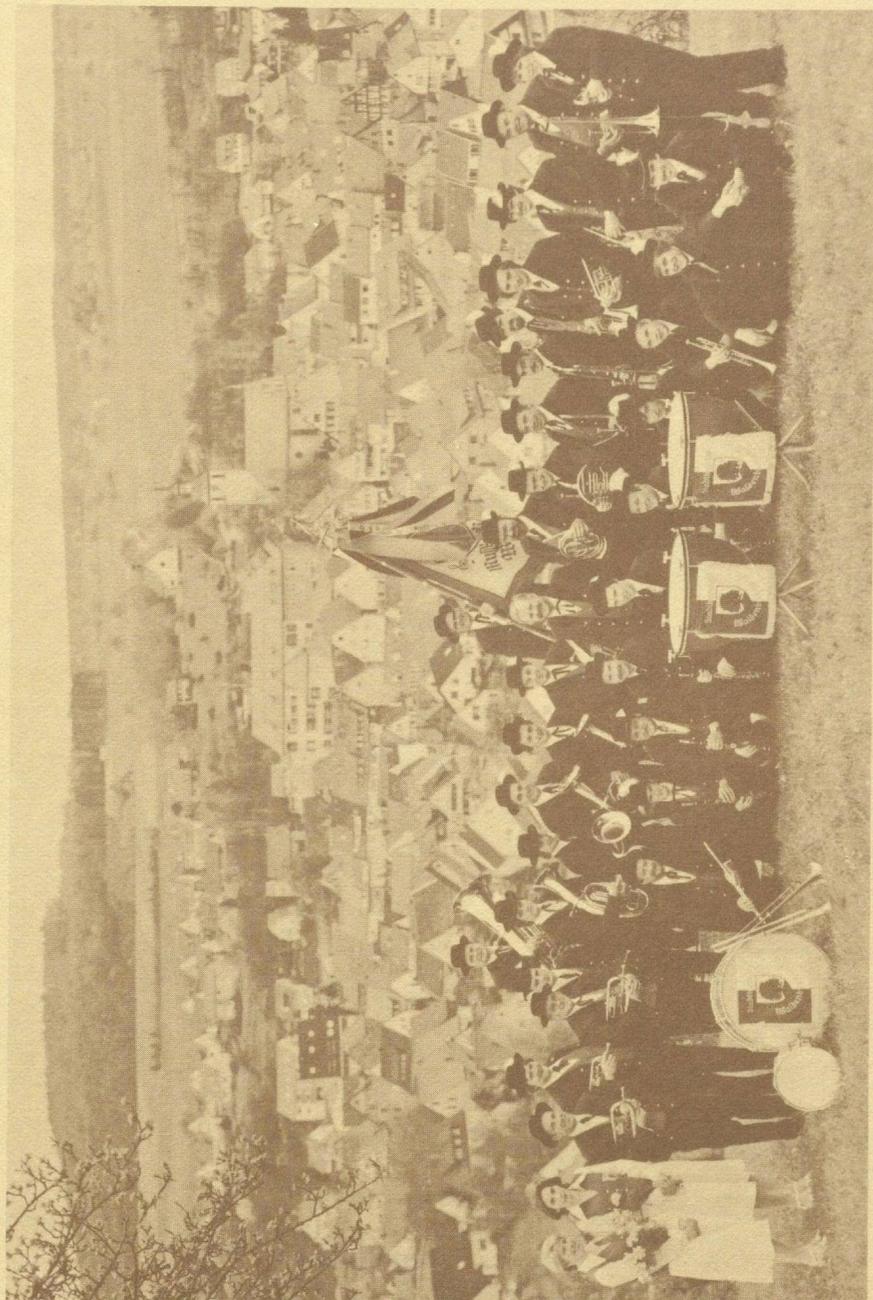
Die Durchführung dieser Marktplatzfeste war jedoch nur möglich durch die Unterstützung und das Entgegenkommen der Stadtverwaltung, des Liegenschaftsamtes Stuttgart, der Nachbarn des Marktplatzes, aller Waldenbacher Firmen, beider Kirchen, sowie aller Helfer und Mitwirkenden. Wir sagen allen auf diesem Wege recht herzlichen Dank dafür.

**Ihr Musikverein
Stadtkapelle Waldenbuch**



Älteste bekannte Lithographie von Waldenbuch 1867.

Weingläser (1/4 l) mit dem Motiv der ältesten bekannten Lithographie aus dem Jahre 1867 von Waldenbuch, die die Waldenbacher Bank anfertigen ließ, können auf dem Marktplatzfest käuflich erworben werden.



Musikverein Stadtkapelle Waldenbuch 1978

Liebe Mitbürger von Waldenbuch und Freunde unserer Blasmusik

die musikalischen Erwartungen an den Musikverein Stadtkapelle Waldenbuch und an die Jugendkapelle werden immer größer. Auch auf die Attraktivität und Originalität der Feste und Veranstaltungen des Musikvereins wird immer größerer Wert gelegt.

Der Musikverein Stadtkapelle Waldenbuch war und ist immer bemüht, diesen Anforderungen gerecht zu werden.

Dies ist jedoch auf die Dauer nur mit Ihrer Mithilfe und Unterstützung möglich, deshalb bitten wir Sie:

Werden Sie Mitglied bei uns!

Fordern Sie bei den aktiven Musikern oder am Marktplatzfest Beitrittserklärungen an.

Wir danken es Ihnen mit unserer Musik und unseren allseits beliebten Veranstaltungen.

Ihr Musikverein Waldenbuch

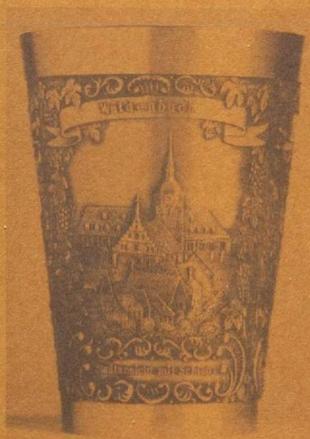
1. Holzsägewettbewerb um den Schönbuch-Pokal September 1981



Schönbuch-Pokal
gestiftet von der Stadt Waldenbuch

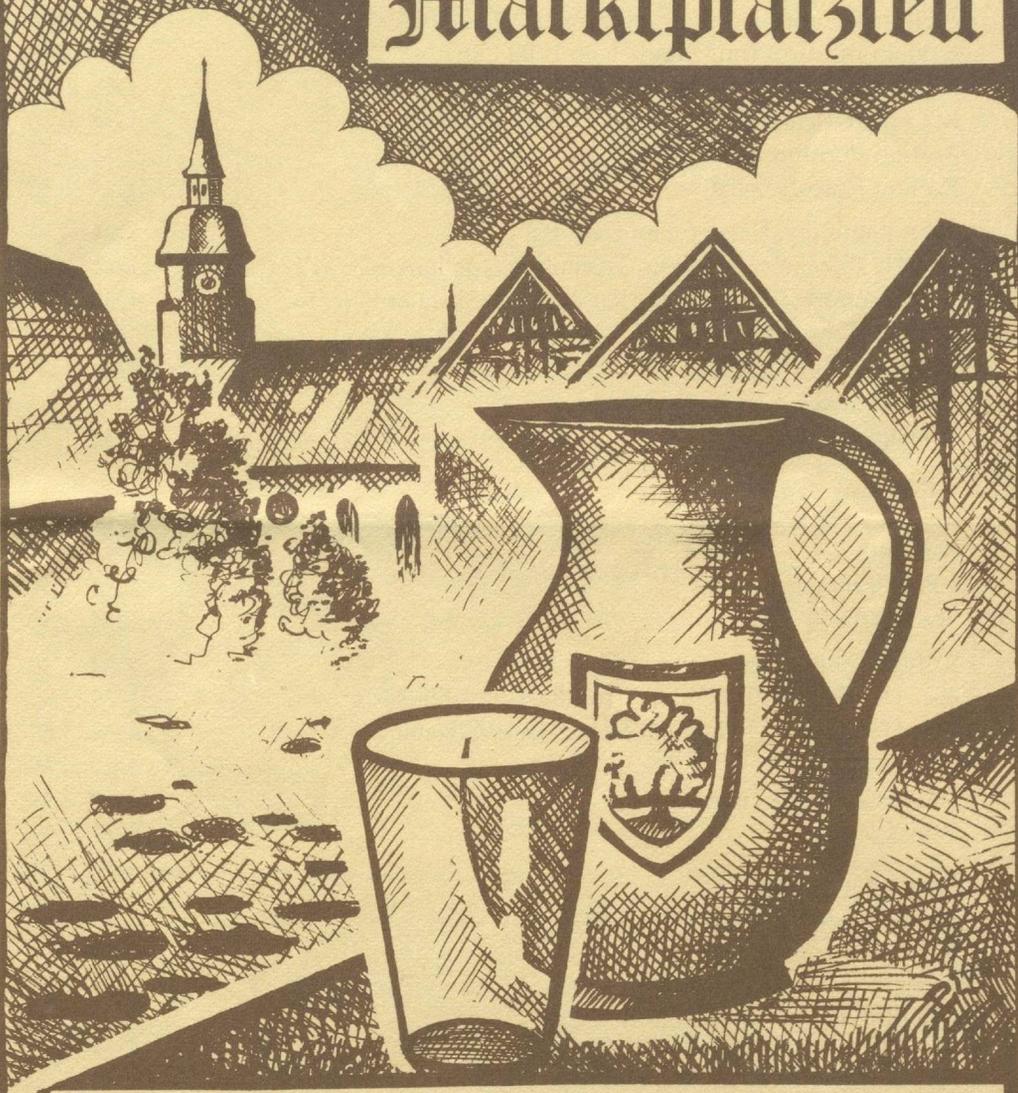


Schönbuch Zinnbecher
2 Stück gestiftet von der
Kreissparkasse Böblingen



Waldenbacher Zinnbecher
2 Stück gestiftet von der
Waldenbacher Bank

10. Waldenbacher Marktplatzfest



11.-14. September 1981

Speisen und Getränke

Marktplatz mit Biergarten

Rote Wurst	DM 2,50
Fleischkäse mit Brot (nur Samstag ab 17.30 Uhr)	DM 4,50
Kutteln mit Brot (nur Sonntag ab 11.00 Uhr)	DM 4,50
Schweinehals mit Salat oder Pommes frites	DM 6,50
Marktplatzsteak mit Salat oder Pommes frites	DM 6,50
Portion Pommes frites	DM 1,50
Portion Kartoffelsalat	DM 1,50
Schwabenbräu „Export vom Faß“ 0,5 l	DM 2,50
80er Heilbronner Stiftsberg, Trollinger, Qualitätswein ¼ l	DM 3,80
79er Heuholzer Lindelberg, Riesling mit Silvaner Qba. ¼ l	DM 3,80
Schorle - rot, weiß ¼ l	DM 2,50
Sprudel - süß, sauer 0,5 l	DM 1,-
Cola, Bluna	DM 1,-
Schnaps, Cognac	DM 1,50

Wirtshaus zum Rappen

Käsebrot	DM 2,50
1 Paar Landjäger	DM 2,50
Schmalzbrot	DM 1,50
Schwabenbräu „Export vom Faß“ 0,5 l	DM 2,50
80er Heilbronner Stiftsberg, Trollinger, Qualitätswein ¼ l	DM 3,80
79er Heuholzer Lindelberg, Riesling mit Silvaner Qba. ¼ l	DM 3,80
Glas Sekt 0,1 l	DM 2,50
Glas Sekt mit Orange 0,1 l	DM 2,50
Whisky/Cola	DM 3,50

Schloßschenke

Käsebrot	DM 2,50
Heringsbrötchen	DM 2,-
Schmalzbrot	DM 1,50
Tasse Kaffee (nur Sonntag ab 14.00 Uhr)	DM 1,50
Kuchen (nur Sonntag ab 14.00 Uhr)	DM 1,50
Schwabenbräu „Export vom Faß“ 0,5 l	DM 2,50
80er Heilbronner Stiftsberg, Trollinger, Qualitätswein ¼ l	DM 3,80
79er Heuholzer Lindelberg, Riesling mit Silvaner Qba. ¼ l	DM 3,80

Glas Sekt 0,1 l	DM 2,50
Glas Sekt mit Orange 0,1 l	DM 2,50
Whisky/Cola	DM 3,50

Weinbrunnen mit Weinlaube

Weißwein	1/10 l	1/4 l	Flasche
Nr. 1 80er Etschtaler Weißwein Qba. vom Faß	1,-	2,50	1 Ltr. 9,-
Nr. 2 80er Eberstädter Sommerhalde Riesling Qba	1,50	3,50	1 Ltr. 13,-
Nr. 3 80er Neuweierer Gänsberg-Riesling Qba.	2,-	4,-	1 Ltr. 15,-
Nr. 4 77er Oberrottweiler Henkenberg Ruländer Qba.	2,50		0,75 Ltr. 14,-
Nr. 5 77er Heilbronner Stiftsberg Kerner Spätll., Goldene Preismünze	3,-		0,75 Ltr. 17,-
Rotwein			
Franz. Landwein, Domaine du Pare vom Faß	1,-	2,50	1 Ltr. 9,-
Nr. 6 Südtiroler Vernatsch Qba.	1,-	2,50	1 Ltr. 9,-
Nr. 7 80er Heilbronner Stiftsberg Trollinger Qba.	2,-	4,-	1 Ltr. 15,-
Nr. 8 80er Affentaler Spätburgunder Rotwein Qba.	2,50	5,-	1 Ltr. 19,-
Nr. 9 79er Lauffener Katzenbeißer Hefensteiner Kabinett, Goldene Preismünze	3,-	-	0,75 Ltr. 17,-
Nr. 10 79er Eberstädter Eberfürst Lemberger Spätlese, Silberne Preismünze	3,50		0,75 Ltr. 19,-
1 Sántisbecher Pfand-Kaufpreis			DM 1,-
1 Steinkrug 0,5 l			DM 18,-
1 Steinkrug 1,0 l			DM 24,-
1 Käsebrot			DM 2,50
1 Portion Käsewürfel			DM 2,50

Ritterklausen mit Jägerstüble

Weißwein	1/10 l	1/4 l	Flasche
Nr. 1 80er Etschtaler Weißwein Qba. v. Faß	1,-	2,50	1 Ltr. 9,-

Nr. 2	80er Eberstädter Sommerhalde Riesling Qba.	1,50	3,50	1 Ltr. 13,-
Nr. 3	80er Neuweierer Gänsberg Riesling Qba.	2,-	4,-	1 Ltr. 15,-
Nr. 4	77er Oberrottweiler Henkenberg Ruländer Qba.	2,50	-	0,75 Ltr. 14,-
Nr. 5	77er Heilbronner Stiftsberg, Kerner Spätlese, Goldene Preismünze	3,-	-	0,75 Ltr. 17,-
-	80er Neuweierer Mauerberg, Riesling Qba. im Boxbeutel	-	-	0,75 Ltr. 17,-

Rotwein

-	Franz. Landwein, Domaine du Pare vom Faß	1,-	2,50	1 Ltr. 9,-
Nr. 6	Südtiroler Vernatsch Qba.	1,-	2,50	1 Ltr. 9,-
Nr. 7	80er Heilbronner Stiftsberg, Trollinger Qba.	2,-	4,-	1 Ltr. 15,-
Nr. 8	80er Affentaler Spätburgunder Qba.	2,50	5,-	1 Ltr. 19,-
Nr. 9	79er Lauffener Katzenbeißer Helfensteiner Kabinett, Goldene Preismünze	3,-	-	0,75 Ltr. 17,-
Nr. 10	79er Eberstädter Eberfürst, Lemberger Spätlese, Silberne Preismünze	3,50	-	0,75 Ltr. 19,-

1 Sántisbecher Pfand-Kaufpreis	DM 1,-
1 Käsebrot	DM 2,50
1 Portion Käsewürfel	DM 2,50
Mineralwasser	DM 1,-

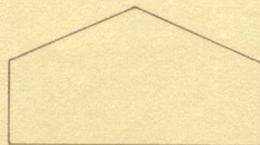
Sekt

Glas Sekt 0,1 l	DM 2,50
Glas Sekt mit Orange 0,1 l	DM 2,50
Henkell Trocken 0,75 l	DM 19,50
Kessler Gold 0,75 l	DM 18,-
Henkell Piccolo 0,2 l	DM 5,50
Schloß Friedberg 0,2 l	DM 4,50

Wer Sekt bevorzugt, ka den au
beim Musikverein reacht preiswert hau!

Veranstalter: Musikverein Stadtkapelle Waldenbuch 1888 e. V.

WOHNBAU BURKHARDT



7035 Waldenbuch
Lerchenweg 5
Tel. (0 7157) 2164

Ein Begriff für Qualität Bäckerei
Konditorei Hans Eckhardt

Unter der Mauer 29
7035 Waldenbuch
Telefon 07157/3074



**Gut versichert lebt man
sorgloser!**

Wenden Sie sich an den Fachmann der
Württembergischen Feuerversicherung AG

Gerhard Ruckh

Grabenstraße 39, Waldenbuch, Ruf 2685



Metzgerei Gaststätte zur Traube



Gasthaus mit gut bürgerlicher Küche in gemütlicher Atmosphäre.
Nebenzimmer für festliche Anlässe bis 25 Personen.
Fremdenzimmer mit Du/WC.

Inh. W. Glasbrenner
Grabenstr. 32, 7035 Waldenbuch, Tel. 3736





SCHUHHAUS STURM WALDENBUCH

Neues Zentrum · Tel. 2918



**Leistungsstark durch Großeinkauf
von über
2000 Garant-Schuhfachgeschäften**

Kreissparkasse

LBS Landesbausparkasse Württemberg

Sparkassen-Versicherung

Naheliegend

Der Weg zur Kreissparkasse spart Ihnen viele Wege. Denn sie kann Ihnen alle Geldgeschäfte bieten – auch Bausparen und Versichern – über ihre zuverlässigen Partner **LBS Landesbausparkasse Württemberg und Sparkassen-Versicherung.** Beide sind fürs Land die Größten und Ihre Kreissparkasse ist für Sie am nächsten.



Wenn's um Geld geht **Kreissparkasse**



Willi Rebmann

Getränkegroßhandlung
Alfred-Ritter Straße 22
7035 Waldenbuch



10. Waldenbacher Marktplatzfest vom 11. bis 14. September 1981

Historische Kulisse . . . urige Atmosphäre . . . originelles Programm

D'Stadtkapell lädt alle Leit en's Städtle ei,
do wird's au desmol wieder g'mütlich sei,
mir freuet uns scho uff alle Gäscht,
zom zehnta mol isch's Marktplatzfescht.
Am Essa und am Drenka do soll's gwieß net fehla,
s'isch alles do - für hongrige und au für durschtige Kehla,
denn desmol gots wieder rond,
mir feiret über vierzig Stond!

PROGRAMM

Freitag, 11. September 1981

- 15.00 Uhr Auftakt zum 10. Marktplatzfest - Stadtkapelle Waldenbuch
Faßanstich durch unser 90 Jahre altes Ehrenmitglied Hans Wehr
Senioren-Treff
Wunschkonzert für unsere älteren Mitbürger unter dem Motto
„Ein bunter Melodienstrauß, zusammengestellt nach Ihren Wünschen“
- 20.00 bis
22.30 Uhr Musikverein **Holzgerlingen**
Stimmungs- und Unterhaltungsmusik

Samstag, 12. September 1981

- 15.00 Uhr Eröffnung der Ausstellung „Stadtgeschichte in Fotos“
Archiv der Waldenbacher Bank und der Stadtkapelle Waldenbuch
Schauprägen der Jubiläums-Münze durch die Kreissparkasse Böblingen
- 16.00 Uhr Empfang des Heimatvereins „d' Ohetaler Schuhplattler“
aus Riedlhütte - Bayerischer Wald.
- 17.00 Uhr Aufmarsch der Metzgermeister mit dem 3,80 Meter langen, ofenfrischen
Fleischkäs, unter Bewachung der Bürgerwehr und in Begleitung der
1888er Musik.
- 17.30 Uhr Anschnitt des 3,80 Meter langen, ofenfrischen Fleischkäses
- 18.00 Uhr **Holz sägewettkampf** um den „Schönbuchpokal“
gestiftet von der Stadt Waldenbuch
Mannschafts-Holz sägewettkampf.
Ehrenpreis gestiftet von Wilhelm Landenberger
- 20.00 bis
22.30 Uhr Musikverein **Wäldenbronn**
- Beschwingt und heiter -

Sonntag, 13. September 1981

- 8.00 Uhr Choralblasen des ev. Posaunenchores an verschiedenen Plätzen
- 10.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der ev. Stadtkirche unter Mitwirkung des Musikvereins Stadtkapelle Waldenbuch
Festpredigt Pfarrer Dr. Maertens und Pfarrer Kreuzer
- 11.00 Uhr **Frühschoppenkonzert**
Stadtkapelle Waldenbuch und Liederkranz Glashütte
- ab 11.00 Uhr **Mittagessen**
schwäbische Spezialitäten, auch zum Mitnehmen!
- 12.00 Uhr Empfang und Einzug der Majorettengruppe Crailsheim e. V.
- ab 13.00 Uhr **Bunfer Unterhaltungsnachmittag**
Mitwirkende: „d'Ohetaler Schuhplattler“ (Bayr. Wald)
Majorettengruppe Crailsheim
Musikverein Epfendorf a. Neckar
Liederkranz Waldenbuch
TSV Waldenbuch
Jugendkapelle Waldenbuch
- 16.00 bis
- 18.00 Uhr **Holz sägewettkampf**
um den „Schönbuchpokal“
- 18.30 Uhr Auswertung der „fünf besten Holz säger“
- 19.00 Uhr Bläsergruppe des Schützenvereins Waldenbuch
- 20.00 Uhr Großer Lampionumzug „Rund um den Schloßberg“
unter Mitwirkung aller vier Kindergärten
- bis 22.30 Uhr anschließend fröhliches Beisammensein und gute Laune
mit Lubomir und der Stadtkapelle Waldenbuch

Montag, 14. September 1981

- 15.00 Uhr **Kinder- und Jugendnachmittag**
ein Programm der Kreissparkasse
Knax-Klub und S-Club
- 
- Wettspiele: Springballhüpfen - Büchsenlaufen - Zielwerfen - Plattfuß-
laufen - Nageleinschlagen - Wurfpeilschießen - Klingeldraht,
außerdem 1/2stündliche Filmvorführungen „Woody Woodpecker“.
- 15.00 Uhr Zur Unterhaltung spielt die Jugendkapelle Waldenbuch
- 18.00 Uhr Jugendkapelle Deizisau
- 19.00 Uhr **Endkampf** der fünf besten „Holz säger“ - Siegerehrung -
um den „Schönbuchpokal“ (gestiftet von der Stadt Waldenbuch)
weitere Preise: Zwei „Schönbuch-Zinnbecher“
gestiftet von der Kreissparkasse Böblingen
Zwei „Waldenbacher Zinnbecher“
gestiftet von der Waldenbacher Bank

- 20.00 Uhr **Marktplatzfestausklang**
 Stadtkapelle Waldenbuch
 verbunden mit „Jahrgangstreffen“
 auf Wunsch werden Tische reserviert!
- 22.30 Uhr **Trompetensolo** „Behüt' dich Gott, es wär so schön gewesen“
 Solist: **Lubomir**

Rathaus: **Ausstellung „Stadtgeschichte in Fotos“**
 Samstag, 12. September
 Sonntag, 13. September, jeweils 15.00–19.00 Uhr

Schauprägung

Prägung der Jubiläumsmünze
 „1781–1981 Rathaus Waldenbuch“
 „10. Waldenbacher Marktplatzfest“
 Samstag, 12. September 15.00–19.00 Uhr
 Sonntag, 13. September 11.00–19.00 Uhr



Rathaus: im Unterrichtsraum der Feuerwehr
Filmvorführungen:
 1. Heimatfilm „Waldenbuch 1956“
 2. „600 Jahre Stadt Waldenbuch“
 Zeiten: Samstag, 12. September,
 17.00, 18.00, 19.00 Uhr
 Sonntag, 13. September,
 17.00, 18.00, 19.00 Uhr



Stimmungsvolle Atmosphäre

Wirtshaus zum Rappen

In's Wirtshaus „zom Rappa“
 do muscht au a mol die paar Steffla na dappa,
 a urig's Kellergwölb, vierhundert Jahr alt des, schau
 do kascht au heit no ebbes „Flüssigs“ d'Gurgel na pflätschra lau.

Musik: Freitag und Samstag „The Dominos“
 Sonntag und Montag „Wolfgang Wuttke“

Schlosschenke

Do müeßt er nei,
 denn außer Bier, Sekt ond guatem Wei,
 geit's am Sonntich au Kaffee ond selberbachana Kuacha,
 den müeßt er au versuacha.

Musik: Freitag bis Sonntag „D'r luschtige Talkrapp“
 Montag „Elfriede und Marlies“

Jägerstüble und Ritterklause

S'erscht mol send die zwoi Lokal' offa,
do goscht nei
(do dädat die alte Ritter glotza
wia mr ka dort guate Viertele schlotza)
ond probierscht zwölf Sorta Wei-
ob an Württemberger, Badischa, Südtiroler oder an
Französischa, des isch gleich, des kascht dr denka
die send älle guat zom drenka.

Musik: Freitag bis Montag: „Joggi“

Weinlaube und Weinbrunnen

Die Weinlaub lädt zom drenka ei,
mir hent au des Johr wieder an guata Wei,
dr Bronna plätschert vor sich na,
so daß mr gmütlich a „Weile“ schlotza ka.

Biergarten

D'r Biergarta uf em Marktplatz der macht Spaß,
do geit's Bier direkt vom Faß.
Zwisch a nei a bissle essa,
sot mr no au net vergessa,
denn bei ons geits für jeda,
prima Spezialitäta.

Öffnungszeiten:

Schloßschenke, Wirtshaus zum Rappen, Ritterklause, Jägerstüble: Freitag, Sonntag,
Montag 19.00 bis 24.00 Uhr, Samstag 19.00 bis 1.00 Uhr

Schloßschenke: Sonntag ab 14.00 Uhr zu Kaffee und Kuchen

200 Jahre Waldenbucher Rathaus



WALDENBUCH - RATHAUS UND MARKTPLATZ

D. GOLDENBAUM

Rathaus

Angeblich erbaut 1575, früher Gasthaus zum Rappen. Um 1781 von Amtmann Klein gekauft; altes Rathaus auf dem Marktplatz abgebrochen. Inschriftstein über der Tür von Walldvogt Lamprecht Schlegg 1562-83. Alter Jahrmarkt am Veitstag (15. Juni).

Aus der
Beschreibung des
1977 eingerichteten
Stadtlehrpfades